Die Lagerschneiderei im Häftlingslager, 1942. Foto: vermutlich Albert Ernst, 11,1 cm × 16,8 cm. (ANg, Bestand Masset, 1981-210)

Im Westen des »Schutzhaftlagers« (Häftlingslager) wurden 1940 in Massivbauweise aus Klinkern die »Effektenkammer« und dahinter 1942 die Kleiderkammer errichtet. In der Kleiderkammer wurde die Häftlingskleidung gelagert und an die Häftlinge ausgegeben. Im hinteren Teil des Gebäudes befand sich die Lagerschneiderei.

Die SS-Kantine mit dem Eingang in den Speisesaal der SS-Mannschaftsdienstgrade, 1943. Ansicht von Westen. Foto: vermutlich Josef Schmitt, 11,1 cm ×17 cm. (ANg, Bestand Masset, 1981-223)

Rückseite der noch unverputzten »Häftlingskantine« im östlichen Teil des Häftlingslagers, 1941/42. Foto: vermutlich Albert Ernst, 11,2 cm × 16,8 cm. (ANg, Bestand Masset, 1981-265)

Das gesamte Gebäude war unterkellert, der Keller ragte etwa einen Meter aus dem Boden heraus. Dort lagerten Kartoffeln und vermutlich auch andere Lebensmittel. Über die Außentreppen konnte die auf dem Keller errichtete »Häftlingskantine« erreicht werden, die allerdings nicht der Essensausgabe diente. Vielmehr verkaufte die SS hier bestimmte Waren, vor allem minderwertige Lebensmittel, an Häftlinge, die aufgrund von »Schwerarbeiterzulagen« oder anderer Privilegien über Prämienmarken verfügten.

Die Bühne im SS-Mannschaftsspeisesaal; rechts der Zugang zum Speisesaal und zum Leseraum der SS-Unterführer. Aufnahme 1941. Die Beschriftung auf dem unteren Bildrand stammt vermutlich von der SS. Foto: vermutlich Albert Ernst, 12,5 cm × 16,8 cm. (ANg, Bestand Masset, 1981-310)

Dienststelle KZ Neuengamme: SS-Garagen, Werkstätten und Kantinen

Blick auf den SS-Garagenhof im nordwestlichen Bereich des SS-Lagers: Hinter dem ca. 1940 errichteten Transformatorenturm sind in der Bildmitte die zweistöckigen »kleinen SS-Garagen« von 1941 zu erkennen. Rechts und links Unterkunftsbaracken der SS-Wachmannschaften; die Nutzung der kleinen Baracke im Hintergrund ist nicht bekannt. Im Untergeschoss der »kleinen SS-Garagen« befanden sich zwei Einzel- und zwei Doppelgaragen, im Obergeschoss Büroräume. Zum Zeitpunkt der Aufnahme (1941) hatte dort vermutlich die SS-Fahrbereitschaft ihre Räume. Foto: vermutlich Albert Ernst, 11 cm × 16,8 cm. (ANg, Bestand Masset, 1981-218)

Innenansicht der sogenannten »Kraftfahrzeughalle«, die wie die »kleinen SS-Garagen« und eine Tankstelle Teil des SS-Garagenhofs war. Sie bot Raum für mehrere Lastkraftwagen. Aufnahme 1941/42. Foto: vermutlich Albert Ernst, 11,3 cm × 16,9 cm. (ANg, Bestand Masset, 1981-348)

Die SS-Fahrbereitschaft bestand aus zehn bis zwölf SS-Männern. Neben der Wartung und Pflege mehrerer Pkw, Lkw und eines Autobusses hatte die Fahrbereitschaft auch diverse Transporte innerhalb des über 50 Hektar großen Geländes des Konzentrationslagers und der Umgebung durchzuführen sowie SS-Angehörige und manchmal auch Häftlinge zu ihren Einsatzorten zu fahren. Die Aufträge erteilten die Abteilungen der Lagerverwaltung und die Kommandantur.

Zahlreiche Einrichtungen des Konzentrationslagers, wie z. B. die verschiedenen Verwaltungsbereiche der SS oder die SS-Unterkünfte, sind entweder nicht fotografiert worden oder es sind keine Fotos überliefert. Dies gilt ebenso für das dort tätige SS-Personal.

Ein wesentlicher Grund dürfte Heinrich Himmlers 1940 geäußertes Interesse gewesen sein, nur »besondere Bauten« in den Konzentrationslagern, »wie z. B. Küchen, Speisesäle, Wäschereien, Führer- u. Mannschaftshäuser u. dgl.«, zu dokumentieren. In diesem Zusammenhang sind vermutlich die Aufnahmen der frühen lagereigenen Werkstätten des KZ Neuengamme entstanden. Auch die SS-Hauptämter Haushalt und Bauten sowie Verwaltung und Wirtschaft waren nur an Aufnahmen von Gebäuden, Bauarbeiten und Arbeitseinsätzen interessiert, die die »Leistungen« und die »Produktivität« der Konzentrationslager zeigen sollten. Fotografien, die aus der Sicht zentraler SS-Ämter nicht von Interesse waren, wurden entweder nicht angefertigt oder sind nicht erhalten und finden sich – für die Öffentlichkeit unzugänglich – gegebenenfalls noch in privaten Fotoalben.